

Für Halle vierteljährlich bei postmöglicher ...

werden die 6 getrennten Kolonialhefte ...

Samen-Zeitung.

Erscheint täglich einmal. Sonntags und Feiertagen einmal.

Fünfundvierzigster Jahrgang.

Redaktion und Druck-Verlagshaus: Halle, St. Stephanstraße 17; Nebeneingangsstrasse: Markt 24.

Nr. 504. Halle a. S., Sonnabend, den 26. Oktober. 1912.

Abg. Graf Schwerin-Löwitz

86. Sitzung, Freitag, 25. Oktober 1912.

Von Ministerialrat v. Bethmann Hollweg, Hr.

Vizepräsident Dr. Forst eröffnet die Sitzung um 11 Uhr

15 Minuten.

Das Haus ehrt das Andenken des verstorbenen Abg.

Felsch (Kont.) durch Erheben von den Plätzen.

Die Wahl des Präsidenten.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Wahl eines Prä-

sidenten an Stelle des verstorbenen Dr. Forst v. Erf.

Abg. Forst v. Erf. (Freisinnl.)

schlägt die Wahl des Abg. Graf Schwerin-Löwitz (Kont.)

zur Wahl vor.

Sie erfolgt ohne Widerspruch.

Vizepräsident Dr. Forst:

Ich frage den Abg. Graf Schwerin-Löwitz, ob er

die Wahl annimmt.

Abg. Graf Schwerin-Löwitz:

Ich weiß das durch die Einmütigkeit der eben

vollzogenen Wahl mit angelegentlichem Vertrauen und die hohe

Ehre des Diensts des Vaterlandes mich in vollkommenster

Art zu verpflichten. Ich bin mir aber auch der Schwere der mir

dadurch zugewandten Aufgabe wohl bewusst.

Wenn ich mich dennoch ent-

scheide, dieses Amt zu übernehmen, so geschieht es ganz

und nur in dem Pflichtgefühl, nicht zu versagen

an der Arbeit des Vaterlandes.

(Beifall) Ich werde dieses Amt, wie ich das als selbstverständlich

ansehe, mit der unbegrenztesten Unparteilichkeit

ausführen (Beifall) und ich werde, wie ich das für die

Aufgabe des Präsidenten halte, auch bemüht sein, überall

unbedingt die Rechte der Minderheit zu wahren.

(Beifall) Ich werde mich auch meine ganze Kraft

dafür einbringen, nicht nur die Geschäfte des Hauses zu fördern,

sondern auch unter allen Umständen die Würde

unserer Verhandlungen zu wahren. (Beifall)

Ich vertraue gütlich, daß ich in dieser Hinsicht

von Ihnen allen einmütig unterstützt werden werde, dann

ist mir die Arbeit des Vaterlandes auch gleiche Freude

und ich werde mich, wie mir angedeutet, auch

gemohnt zu sehen. (Beifall) Mit diesem Versprechen

herkömmliches Verhältnis zwischen dem preussischen

und dem bayerischen Ministerpräsidenten. (Beifall) Eine

Verpflichtung, auf deren übermäßige Ausdehnung wir

unsererseits ein Übermaß Gewicht nicht legen. (Beifall)

Die Pflicht ist keine vorübergehende

Verpflichtung, sie kann leicht wiederkehren. Darum

müssen alle Überflüssigen, die angewendet werden,

einer Wiederkehr mit Erfolg zu begegnen.

Wir stehen auf dem Boden des Schutzes der

nationalen Arbeit. (Beifall bei den Natl.) Auf ihr

hat sich das Wirtschaftsleben barmhäzig und

erfolgreich entwickelt. Diese Aufgabe ist so

klar, daß auch die freigeinigten, die sich

hier bisher mit programmativem Fortschritt

beschäftigt haben, die Verträge des Wirtschafts-

lebens wird damit immer mehr dem Recht der

Parteien entgegen. Das ist ein gesunder und

begreifbarer Erfolg. Wir haben fest an dem

Landwirtsch. Sie muß auf eigenen Füßen und

auf nationaler Grundlage erhalten werden. Wir

werden für den Schutz der Landwirtschaft

streben, was sie selbständig zu erhalten, auch

tun und nicht zulassen, was sie schädigen

kann. (Beifall) Wir wollen keine

Abkehr von dem jetzigen Kurse. Innerhalb des

Rahmens der Landwirtschaft muß die

Wirtschaft erhalten werden. Sie muß

mit dem Ausland unabhängig werden. Das

ist unser Ziel. (Beifall)

Unter diesen Umständen billigen wir im großen

und ganzen die Maßnahmen der Regierung. Wir

tun es nicht ohne Bedenken. Wir sind

unzufrieden mit der Durchführung des

Wirtschaftsplanes, ebenso die Frage des

Getreidepreises. Das Wirtschaftsplan

darüber nicht ausgehen oder erheblich

verändern. (Beifall)

Die Regierung hat nun die Verantwortung

übernommen. Das ist eine Verantwortung

aus der wir nicht ausweichen dürfen. Sie

hat die Verantwortung für den Erfolg

der Kolonisation. Das ist eine Verantwortung

aus der wir nicht ausweichen dürfen. Sie

hat die Verantwortung für den Erfolg

der Kolonisation. Das ist eine Verantwortung

aus der wir nicht ausweichen dürfen. Sie

hat die Verantwortung für den Erfolg

der Kolonisation. Das ist eine Verantwortung

aus der wir nicht ausweichen dürfen. Sie

hat die Verantwortung für den Erfolg

der Kolonisation. Das ist eine Verantwortung

aus der wir nicht ausweichen dürfen. Sie

hat die Verantwortung für den Erfolg

der Kolonisation. Das ist eine Verantwortung

aus der wir nicht ausweichen dürfen. Sie

hat die Verantwortung für den Erfolg

der Kolonisation. Das ist eine Verantwortung

aus der wir nicht ausweichen dürfen. Sie

hat die Verantwortung für den Erfolg

der Kolonisation. Das ist eine Verantwortung

aus der wir nicht ausweichen dürfen. Sie

hat die Verantwortung für den Erfolg

der Kolonisation. Das ist eine Verantwortung

aus der wir nicht ausweichen dürfen. Sie

hat die Verantwortung für den Erfolg

der Kolonisation. Das ist eine Verantwortung

aus der wir nicht ausweichen dürfen. Sie

hat die Verantwortung für den Erfolg

der Kolonisation. Das ist eine Verantwortung

aus der wir nicht ausweichen dürfen. Sie

hat die Verantwortung für den Erfolg

der Kolonisation. Das ist eine Verantwortung

aus der wir nicht ausweichen dürfen. Sie

hat die Verantwortung für den Erfolg

der Kolonisation. Das ist eine Verantwortung

aus der wir nicht ausweichen dürfen. Sie

hat die Verantwortung für den Erfolg

der Kolonisation. Das ist eine Verantwortung

aus der wir nicht ausweichen dürfen. Sie

hat die Verantwortung für den Erfolg

der Kolonisation. Das ist eine Verantwortung

aus der wir nicht ausweichen dürfen. Sie

Archivieren in allen

einzelnen

Seiten

PDF









Main table containing financial data, including columns for stock prices, company names, and various market indicators. It is organized into sections like 'Deutsche Hypoth.-Bank', 'Oligal. Indust. Gesellsch.', and 'Bank-Aktion'.

